

# KARTIERBERICHT ZUR ERFASSUNG VON BRUTVÖGELN

## Solarpark Bäbelitz 4 Zimmermansweg

**Auftraggeber:** Planungsbüro G. Schulz, An der Pferdekoppel 3, 23972 Dorf Mecklenburg OT Moidentin

**Bearbeitung:** H. Sönnichsen, S. Dutschmann Hendrik Sönnichsen, Landschaftsökologie & Umweltplanung

### 1 Ausgangslage

Die MaxSolar GmbH plant den Bau und Betrieb einer Freiflächenphotovoltaikanlage östlich der Ortslage Bäbelitz (Mecklenburg - Vorpommern) im Rahmen des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes es der Gemeinde Behren-Lübchin *Photovoltaikanlage Bäbelitz 4 Zimmermannsweg*. Gemäß Anlage 1 Nummer 2 a) zum Baugesetzbuch ist eine Bestandsaufnahme der einschlägigen Aspekte des Umweltzustands (einschließlich der Umweltmerkmale der Gebiete, die voraussichtlich erheblich beeinflusst werden), Teil des Umweltberichts zur Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Satz 1 BauGB. Die planerische Auseinandersetzung mit den Verboten des § 44 Abs. 1 BNatSchG muss daher als Bestandteil des Umweltberichtes zum Bebauungsplan erarbeitet werden. Dazu muss ein artenschutzrechtlicher Fachbeitrag erstellt und dessen Ergebnisse im Umweltbericht dargestellt werden. Zur Schaffung einer entsprechenden Datengrundlage wurde eine Brutvogelkartierung zur Durchführung im Jahr 2024 beauftragt.

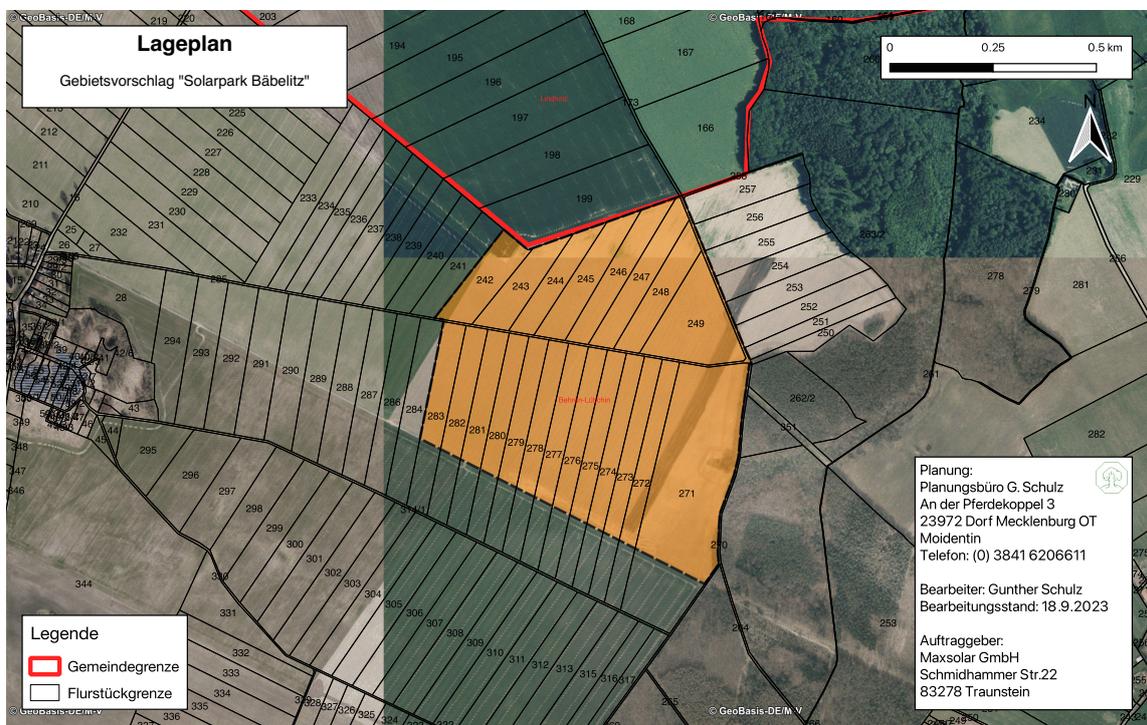


Abbildung 1: Vorhabensfläche Bäbelitz



## 2 Untersuchungsgebiet

### 2.1 Beschreibung des Standorts

Das Untersuchungsgebiet umfasst eine konventionell bewirtschaftete Ackerfläche östlich der Ortslage Bäbelitz. In den Jahren 2023 und 2024 wurde auf den Flächen Mais angebaut, 2024 nach der Ernte im späteren Jahresverlauf Phazelle als Gründünger. Entlang der östlichen Grenze erstreckt sich ein großes Mischwaldgebiet mit einem vorgelagerten Feldweg. Ungefähr in mittlerer Höhe befindet sich ein zur Ackerseite hin vorgelagertes Biotop (ehemalige vermutlich private Entnahmestelle von Sand) mit einigen Lesesteinhäufen und einer jagdlichen Einrichtung. Desweiteren ist die Vorhabensfläche ausschließlich von Ackerflächen umgeben.



(a) Zustand zu Beginn der Untersuchungen, Aufnahme März 2024: Sönnichsen



(b) Zustand bei Ende der Untersuchungen, Aufnahme Sommer 2024: Sönnichsen

### 2.2 Potentialabschätzung

Das Vorkommen von Brutvögeln auf konventionell bewirtschafteten Ackerflächen ist maßgeblich von der Fruchtfolge abhängig. Bei Anbau von Mais, wie 2023 und 2024 auf der Fläche erfolgt ist, kann ein Bruterfolg auf der Anbaufläche nahezu ausgeschlossen werden. Die Vegetationshöhe nimmt derart schnell zu, dass Nester zunehmend eingeschlossen werden und die Vegetation für eigentliche Grünlandarten vergrämend wirkt. Im Untersuchungsgebiet ist jedoch mit den typischen waldrandbewohnenden Arten und ggf. Brut von Greifvögeln im Wald zu rechnen.

## 3 Methodik

### 3.1 Brutvogelkartierung

In den Hinweisen zur Eingriffsregelung Mecklenburg – Vorpommern (HzE 2018) werden verbindliche Mindeststandards für faunistische Erfassungen zur Bewertung von Eingriffen in Mecklenburg – Vorpommern festgelegt. Es ist empfehlenswert, die vorgeschlagenen Untersuchungstiefen für alle Vorhabentypen anzuwenden. Für die Erfassung von Brutvögeln wird sich an der Methodik nach Südbeck et al. (2005) mit 4 Tag und 2 Nachtbegehungen orientiert. Die Begehungen erfolgen aufgrund der unterschiedlichen Aktivitätszeiten der Vögel zu möglichst breit gestreuten Zeiten. Nachtbegehungen erfolgen ab ca. einer Stunde vor Dämmerung bis eine Stunde nach vollständiger Dunkelheit. Um die insbesondere relevanten frühen Morgenstunden und Nachbeginn besser abzubilden, wurden als zusätzliche Erfassungsmethode Detektoren eingesetzt, die automatisiert Aufnahmen in zuvor definierten Zeiträumen durchgeführt haben. Eine Auswertung erfolgte anschließend durch manuelle Rufauswertung der Aufnahmen.

### 3.2 Horstkartierung

Das Untersuchungsgebiet wurde in einem 200 - 300 m Radius nach Horsten abgesucht. Hierzu wurden geeignete Bäume visuell (ggf. mit Hilfsmitteln wie Spektiv etc.) untersucht. Zustand und Nutzung der Horsten wurden



sofern vorhanden dokumentiert. Horstkartierungen werden bevorzugt bis Ende März durchgeführt, da die meisten Greifvögel relativ früh mit der Brut beginnen. Zusätzlich ist durch die Erfassung vor oder zu Beginn der Vegetationsperiode eine bessere Sichtbarkeit der Horste in Laubbäumen gegeben.

## 4 Ergebnisse

Datum	Zeitpunkt	Temp.⊙	Witterung ⊙	Methoden
31.03.24	ab 16:00	10.5°C	1/8 bew., k.N., ≤ 1 Bft.	Sichtb./Verhör
14.04.24	ab 12:00	13°C	1/8 bew., k.N., ≤ 7 Bft.	Sichtb./Verhör
02.05.24	ab 14:30	24°C	1/8 bew., k.N., ≤ 3 Bft.	Sichtb./Verhör
21.05.24	ab 6:00	21°C	1/8 bew., k.N., ≤ 2 Bft.	Sichtb./Verhör
28.05.24	ab 23:00	15°C	7/8 bew., k.N., ≤ 2 Bft.	Sichtb./Verhör
03.07.24	ab 21:30	22°C	1/8 bew., k.N., ≤ 3 Bft.	Sichtb./Verhör

Tabelle 1: Übersicht der durchgeführten Begehungen

Datum	Zeitpunkt	Methoden	Kommentar
16.05.2024	19:00 - 23:00	Detektor	manuelle Auswertung
17.05.2024	04:00 – 06:00	Detektor	manuelle Auswertung
17.05.2024	19:00 - 23:00	Detektor	manuelle Auswertung
18.05.2024	04:00 – 06:00	Detektor	manuelle Auswertung
18.05.2024	19:00 - 23:00	Detektor	manuelle Auswertung
19.05.2024	04:00 – 06:00	Detektor	manuelle Auswertung
19.05.2024	19:00 - 23:00	Detektor	manuelle Auswertung

Tabelle 2: Übersicht der Detektoreinsätze

### 4.1 Brutvögel

Im Rahmen der Begehungen konnte die Anwesenheit von neun Vogelarten im Gebiet nachgewiesen werden. Davon konnten sechs Arten als Brutvögel und drei als Nahrungsgäste eingeordnet werden. Der Nachweis von Brutvögeln beschränkt sich wie erwartet auf den Bereich des Waldrandes, da die Ackerfläche bei Maisanbau nicht für bodenbrütende Vögel geeignet ist. Die Ergebniskarte fokussiert sich daher auf die Nachweise im Waldrandbereich.

Kürzel	Deutscher Name	Wissensch. Name	Reviere	Brutzeitcode
B	Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	5	B4, B7
Bm	Blaumeise	<i>Parus caeruleus</i>	4	B4, B7
Fl	Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	6	B4, B7
K	Kohlmeise	<i>Parus major</i>	2	B4, B7
Mg	Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	2	B4, B7
Nk	Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	1	B4, B7

Tabelle 3: Nachgewiesene Brutvogelarten

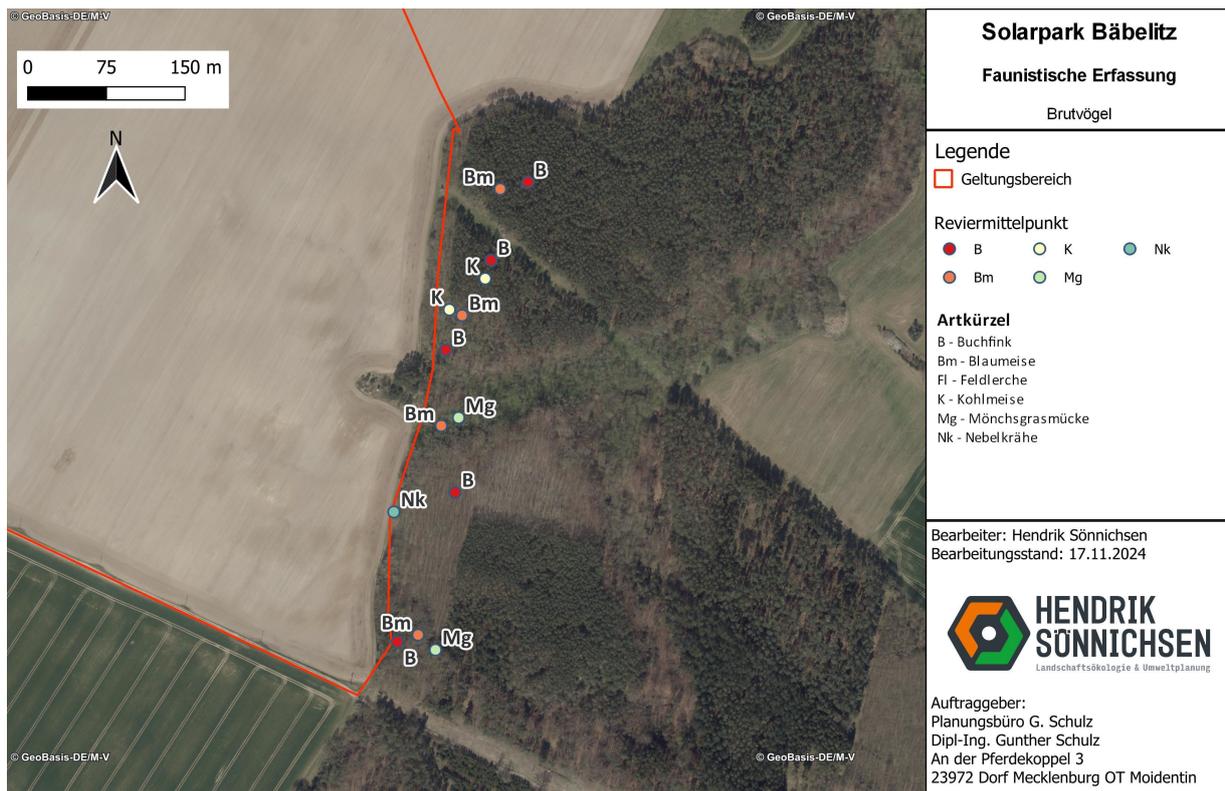


Abbildung 3: Detailkarte mit erfassten Reviermittelpunkten

## 4.2 Horstkartierung

Im Untersuchungsgebiet wurden keine Horste nachgewiesen, lediglich ein Nest der Nebelkrähe. Das Ergebnis ist bei den Brutvogelnachweisen mit aufgeführt.

## 4.3 Artspezifische Beschreibungen

### 4.3.1 Höhlen und Nischenbrüter

**Blaumeise (*Parus caeruleus*):** Im Untersuchungsgebiet wurden vier Reviere im Waldgebiet festgestellt. Dabei handelt es sich um eine typische Art für die vorkommenden Strukturen. Die Blaumeisen wurden vielfach auf Nahrungssuche in den Gehölzen am Waldrand beobachtet.

**Kohlmeise (*Parus major*):** Im Untersuchungsgebiet wurden zwei Reviere der Kohlmeise im Waldgebiet nachgewiesen. Desweiteren ist diese Art ebenso wie die Blaumeise typisch für die Strukturen und eine häufig vorkommende Art in Waldrändern.

### 4.3.2 Vogelarten des Halboffenlandes

#### Feldlerche (*Alauda arvensis*):

Im Untersuchungsgebiet wurde zu Beginn der Saison die Revierbildung von sechs Feldlerchenpaaren beobachtet. Mit zunehmendem Aufwuchs der Maispflanzen sind die Tiere aus dem Gebiet verschwunden. Es ist damit zu rechnen, dass keine erfolgreiche Brut möglich war. Eine genaue Verortung auf der Karte ist daher nicht erfolgt, die Art aber als Brutnachweis aufgeführt.

### 4.3.3 Baum- und Strauchfreibrüter

**Buchfink (*Fringilla coelebs*):** Fünf Reviere des Buchfinks wurden im Wald festgestellt. In der nördlicheren Schneise im Wald konnten mehrere Revierkämpfe beobachtet werden. Der Buchfink ist eine typische und weit



verbreitete waldbewohnende Art der Region.

**Mönchsgrasmücke (*Sylvia atricapilla*):** Zwei Reviere der Mönchsgrasmücke befinden im Waldrandbereich. Partiiell befinden sich dichtere Gebüsch am Feldweg, die für die Art geeignet sind.

**Nebelkrähe (*Corvus cornix*):** Ein Nest der Nebelkrähe wurde etwa 50 m östlich des Feldweges in einem exponiert stehendem alten Baum nachgewiesen. Es konnte regelmäßige Aktivität adulter Tiere am Nest beobachtet werden.

#### 4.4 Nahrungsgäste

Folgende Arten wurden wiederholt bei Überflug und Nahrungssuche im Untersuchungsgebiet gesichtet, zeigten aber keinerlei revier- oder brutanzeigendes Verhalten:

**Rotmilan (*Milvus milvus*):** Überflug der Ackerfläche bei niedriger Vegetation

**Mäusebussard (*Buteo buteo*):** Überflug der Ackerfläche bei niedriger Vegetation, Jagdverhalten in Bereich des Feldweges

**Eichelhäher (*Garrulus glandarius*):** Überflug der Randbereiche, Jagd auf Beutevogel im Wald

**Schwarzspecht (*Dryocopus martius*):** Überflug der Ackerfläche, häufig zu vernehmender Flugruf, jedoch nie Standortruf oder Balzruf

### 5 Ausblick auf die weitere Planung

Es wurden keine als störungsempfindlich bekannte Arten nachgewiesen. Auf der Ackerfläche an sich gab es aufgrund der angebauten Frucht (Mais) keine Brutnachweise. Durch Einhaltung des baurechtlichen Waldabstandes von 30 m ist davon auszugehen, dass es bei entsprechender Bauzeitenregelung als Vermeidungsmaßnahme zu keiner Beeinträchtigung von Brutvögeln kommt.

## 6 Fotodokumentation



(a) Luftbild der Vorhabensfläche mit Maisanbau



(b) Luftbild Fokus Waldrandbereich



(c) Feldweg östlich der Vorhabensfläche



(d) Stukturreicher Waldrandbereich



(e) Gebüsche im Waldrandbereich



(f) Waldrand südöstlich der Fläche

Abbildung 4: Fotos verschiedener Teilbereiche des Untersuchungsgebietes, Aufnahmen 2023/24: Sönnichsen